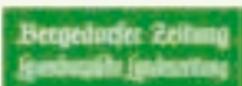


10. Bergedorfer Musiktage

vom 27. April
bis 06. Juli 2012



Medienpartner der
Bergedorfer Musiktage



VORVERKAUF

Karten über **ticketonline.de** und an allen bekannten Vorverkaufsstellen und Theaterkassen, u.a.:

Theaterkasse BZ im Karstadt-Haus, Hamburg-Bergedorf,
Theaterkasse Geesthacht, TUI-Reisebüro Giess,
Verkaufsstellen des ADAC,
Tourist-Information am Hamburger Hauptbahnhof,
Ticketshop des Hamburger Abendblatts

HOTLINE 01805-4470* ticket
www.ticketonline.com online

(zzgl. Vorverkaufsgebühren)

Büro Bergedorfer Musiktage e.V.

Lohbrügger Landstr. 131 · Hamburg-Bergedorf

Tel./Fax 040-790 11 903

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10 - 12 Uhr

Per E-Mail: karten@bergedorfer-musiktage.de

*Für „Jazz is my voice“ im Lola Kulturzentrum erhalten
Sie Karten über ticketmaster.de, telefonisch unter
040 - 7247735 oder an der Abendkasse (20,- €)*

*Für das Konzert des Hasse-Orchesters erhalten Sie auch
Karten im Gemeindebüro der Marienkirche in Bergedorf.*

Weitere Informationen unter

www.bergedorfer-musiktage.de



Bergedorfer Musiktage e.V.

VR-Nr. 17375

Vorsitzender: Dr. med. F. Logmani

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse
Kto-Nr. 1085214508 · BLZ 200 505 50

Organisation: Hanna Tröltzsch-Engels

Gestaltung/Redaktion: Friderike Tonn

Grußwort

2012 ist das Jahr der Jubiläen. Bergedorf feiert sein 850-jähriges, die Hamburger Sternwarte in Bergedorf ihren 100. Geburtstag und die Bergedorfer Musiktage feiern ihr 10-jähriges Bestehen. So wie Bergedorf in all den Jahren zu einem Zentrum für den Handel, Kultur und das Leben ganz allgemein in der Region geworden ist und so wie die Sternwarte Zentrum der Astronomie in Norddeutschland war und ist, haben sich auch die Musiktage schon heute einen zentralen Platz in der Geschichte unserer Heimatregion erarbeitet.

Man kennt die Bergedorfer Musiktage. Sie sind fester und prägender Bestandteil des kulturellen Lebens dieser Gegend. Für die Bergedorfer Musiktage gelten keine Landesgrenzen und Vorurteile. Sie verbinden Spielorte, Künstler und Besucher. Wie selbstverständlich finden Konzerte sowohl im Reinbeker als auch im Bergedorfer Schloss statt, in Kirchen genau wie im Kulturzentrum Lola oder in Bauergärten der Region. Die Tickets bekommt man über Ticket Online in der gesamten Metropolregion und die Besucher kommen sowieso schon lange nicht mehr „nur“ aus Bergedorf, Wentorf und Reinbek, sondern eben auch aus Eppendorf, Volksdorf und Wedel.

Und dieser große Erfolg ist nicht zufällig, weil die Bergedorfer Musiktage eben viel mehr sind als eine einfache Konzertreihe. Sie verbinden die Menschen, richten sich auch und gerade an junge Menschen und geben ihnen die Chance, ihr Können zu beweisen. Die Bergedorfer Musiktage bieten zudem Qualität. Qualität in den musikalischen Genüssen mit z.T. internationalen Besetzungen, Qualität aber auch in der Vorbereitung, in der Auswahl, der Dekoration und Gestaltung des Spielortes.

Bergedorf, die Sternwarte und die Musiktage haben eben eines gemeinsam:

Sie sind einfach schön, man besucht sie gerne wieder.

Arne Dornquast

Bezirksamtsleiter Bergedorf



Liebe Musikfreunde!

In diesem Jahr feiert Bergedorf mit Stolz seinen 850. Geburtstag und die Bergedorfer Musiktage feiern mit dem gleichen Stolz ihr 10-jähriges Jubiläum. Es erfüllt uns mit Freude, dass es uns gelungen ist, aus bescheidenen Anfängen mit Beharrlichkeit und Engagement die wohl bedeutendste musikalische Konzertreihe in unserer Region zu begründen.



Die Bergedorfer-Musiktage hatten das Ziel vor Augen, klassische Musik in unserer Stadt, die über so viele außerordentlich reizvolle und hübsche Spielorte verfügt, populär zu machen und dabei auch junge Künstler zu fördern. Ich glaube, diesem Ziel sind wir in den 10 Jahren ein Stück näher gekommen.

Wir haben erkannt, wie Musik Menschen beflügeln kann, sie berührt und direkten Zugang zu ihren Emotionen findet. Nur wenig kann so unmittelbar mit Begeisterung erfüllen.

Wie Sie dem Flyer entnehmen können, konnten wir in diesem Jahr wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm zusammen stellen und hoffen, dass der Besuch unserer Veranstaltungen Ihnen Freude und Genuss bereiten wird.

Es wäre in unserem Sinne, wenn Sie wie bisher auch weiterhin nicht nur durch den Besuch der Konzerte, sondern auch durch finanzielle Spenden unseren Verein und damit auch die jungen Künstler, denen wir ein Podium bieten, unterstützen würden. Sie leisten damit einen Beitrag für den weiteren Erfolg der Musikultur in unserer schönen Stadt Bergedorf.

Ihr Dr. F. Logmani

*Vorsitzender
der Bergedorfer Musiktage e.V.*





Eröffnungsfeier der 10. Bergedorfer Musiktage

„Alles Walzer...“

Ingo Dannhorn, Klavier

Der Pianist Ingo Dannhorn spielt Walzer von Schubert, Liszt, Chopin, Grünfeld u.a. sowie die Klavierbearbeitung des Kaiserwalzers aus „der Fledermaus“.



Ingo Dannhorn erhielt aus eigenem Antrieb heraus bereits im Alter von 5 Jahren Klavierunterricht, mit 9 wurde er von Prof. Anton Czjzek in dessen Hochbegabtenklasse am Salzburger „Mozarteum“ aufgenommen. Seinen ersten öffentlichen Soloklavierabend gab er schon mit 12.

Internationale Wettbewerbserfolge, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen für den ORF, das Holländische Fernsehen sowie Konzerte in Europa folgten. 1988, im Alter von 14 Jahren, wurde Ingo Dannhorn als Jungstudent an der Hochschule für Musik in München aufgenommen und gewann noch im selben Jahr beim Internationalen Steinway-Wettbewerb jeweils den ersten Preis in Salzburg und Wien.

Er ist Dozent der Musikakademie Wiesbaden und Gründer der Internationalen Akademie für Liedgestaltung „Neue Meister der Liedkunst“.



Autohaus Kath

Sonnabend, 5. Mai - 19:00 Uhr

Curslacke Neuer Deich 72
21029 Hamburg-Bergedorf

Gala-Abend

von Oper bis Musical
Highlights aus Oper, Operette und Musical

Miriam Sharoni – Sopran

Sang-Jin Kim – Tenor

Hardy Rudolz – lyrischer Bariton

Operettenchor Hamburg

Neue Philharmonie Hamburg

Leitung: **Doris Vetter**

An diesem besonderen Gala-Abend in der Halle des Autohauses Kath hören Sie die schönsten Arien, Duette und Chorszenen aus Opern von Verdi (*Rigoletto*, *Aida*, *La Traviata*) und Puccini (*Gianni Schicchi*, *Turandot*), aus Operetten (*Land des Lächelns*, *Gräfin Mariza*, *Die lustige Witwe*) und aus Musicals (*Phantom der Oper*, *Cats*, *My fair Lady*), sowie aus den Ungarischen Tänzen von Johannes Brahms.



Doris Vetter war mehrfache Landes- und Bundespreisträgerin bei „Jugend musiziert“ sowie 1. Preisträgerin beim Tonkünstlerverband Baden-Württemberg, darauf folgten Rundfunkaufnahmen beim SWF, SF und WDR. Sie gründete den Operettenchor Hamburg, ist Verbandschorleiterin des Chorverbands Hamburg e.V. und unternimmt Konzerttätigkeiten als Sopranistin und Dirigentin.

Der bekannte Sänger und Schauspieler **Hardy Rudolz** steht seit mehr als 30 Jahren auf der Bühne und gehört heute zu den wenigen international erfolgreichen Musicaldarstellern aus deutschen Landen. Am *Theater des Westens* in Berlin stellte er sein Können in vielen großen Rollen unter Beweis. In Hamburg glänzte er als Katzenboss in *Cats* und als Phantom in *Das Phantom der Oper*, wofür er vom RTL mit dem Goldenen Publikumslöwen ausgezeichnet wurde.



Das Konzert findet in Kooperation mit dem Autohaus Kath statt.



Lohbrügger Landstraße 8
21031 Hamburg-Bergedorf

Jazz is my Voice

Eine musikalische Lesung mit den
„**SWINGIN' WORDS**“

Antje Birnbaum, Lesung
Ákos Hoffmann, Klarinette
Nikolai Juretzka, Klavier



Kennen Sie George Gershwin?

Natürlich kennen Sie George Gershwin!

Sollten Sie allerdings doch nicht sicher sein, jemals von ihm oder „Rhapsody in blue“ gehört zu haben – dann sollten Sie sich die Lübecker Combo „Swingin' words“ nicht entgehen lassen!

Mit ihrer in vielen Städten mit großer Begeisterung angenommenen inszenierten Musik-Biographie über den weltbekannten Jazzkomponisten George Gershwin widmen sich die drei Künstler jenem Mann, der mit Abstand zu den vielseitigsten, temperamentvollsten und interessantesten Broadway-Komponisten des 20. Jahrhunderts zählt.

Die **SWINGIN' WORDS** lassen die glanzvolle Tanzfilmära um Fred Astaire und Ginger Rogers wieder lebendig werden.

Die Schauspielerin Antje Birnbaum versteht es wie immer hervorragend, mit ihrer unverkennbaren Stimme eine ebenso illustre wie beeindruckende Lebensgeschichte zu erzählen – und Lieder daraus zu singen!

Die locker-leichte Inszenierung des Trios macht die Illusion perfekt: Der Zuschauer fühlt sich, als würde er selbst mitten im Wohnzimmer der Familie Gershwin sitzen und zusammen mit dem jungen George auf turbulente Reise in die große, bunte Welt der Musicals, Opern und Filme gehen.

Passend dazu schlüpfen die Künstler im Laufe des Abends in verschiedene Rollen und wechseln hierfür – scheinbar im Vorbeigehen – Accessoires und Instrumente, was Jazz-Liebhaber schwärmen, Nicht-Jazzer mitschwingen und Mittelstufenschüler aufmerksam zuhören lässt!

*Tickets über „**ticketmaster**“ und im Lola (www.lola-hh.de)*



Erlöserkirche

Sonntag, 13. Mai - 19:00 Uhr

Lohbrügger Kirchstraße
21033 Hamburg

Bergedorfer Jugendorchester

A-Orchester des Hansa- und Luisen-Gymnasiums

„Heiteres und Zauberhaftes“

Werke für Sinfonisches Orchester, Streichorchester
und Solisten von J.S. Bach, B. Marcello, W.A. Mozart,
E. Grieg, F. Mendelssohn-Bartholdy, u.a.

Leitung: Johannes Rasch



Das **Bergedorfer Jugendorchester** findet seine Wurzeln in dem seit 1995 am Hamburger Luisen-Gymnasium entwickelten „Schulprofil Musik“. In der systematisch aufeinander aufbauenden Arbeit in den Klassenorchestern, Chören, der Jazzband und den Kammermusikensembles finden zurzeit 300 Kinder und Jugendliche ein musikalisches Zuhause: Vom engagierten Anfänger bis zum „Jugend musiziert“-Preisträger.

Das Bergedorfer Jugendorchester hat sich innerhalb und außerhalb Hamburgs als klangschönes Ensemble bei zahlreichen Auftritten an etablierten Spielorten bewährt, wie z.B. in der vollbesetzten Hamburger Hauptkirche St. Michaelis im Jahr 2006. Mehrfache Teilnahmen an Landes- und Bundesbegegnungen „Schulen musizieren“ gaben Gelegenheit zu Konzerten und CD-Aufnahmen. Kooperationen wie mit den „Geesthachter Musikfreunden e.V.“ oder dem „Deutschen Städtetag“ ermöglichten besondere Reise-Projekte nach Lettland, Frankreich, Holland und China (Shanghai/Peking/Jingjiang). Auch letztes Jahr konnten Sie das Jugendorchester mit seinem Dirigenten Johannes Rasch bei den Bergedorfer Musiktagen erleben.

Johannes Rasch ist Oberstudienrat am Bergedorfer Luisen-Gymnasium und Landesbeauftragter „Schulen musizieren“.



Holzhude 1
21029 Hamburg-Bergedorf

Gypsy Swing

Malwina Krajecki, Vocal
Helmut Stuarnig, Violine
Frank Laue, Gitarre
Medard Krajecki, Kontrabass

Zum 100. Geburtstag Django Reinhardts im Januar 2010 hatte Helmut Stuarnig die Idee, das Ensemble GYPSY SWING zu gründen und damit dem Genie Django Reinhardt und seiner Musik eine Hommage zu erweisen. Seit ihrer Gründung ist die Gruppe vielfach aufgetreten und erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Bei den 10. Bergedorfer Musiktagen spielt die Gruppe Stücke von Django Reinhardt: **Ultrafox, Oriental shuffle, Stomping at decca, Sweet chorus, Minor Swing, Swing guitars, Nuages** und **Djangologie**.

Weiterhin hören Sie große Jazz-Klassiker wie u.a. **Shiny Stockings, Sway, Ich bin von Kopf bis Fuss, Honeysuckle Rose, Bei mir bist du scheen, I see a mugging** - gesungen von Malwina.



Malwina Krajecki wurde 1987 in Polen geboren und studiert an der Musikhochschule Hamburg Jazzgesang und Violine. Sie erhielt den ersten Preis des Landeswettbewerbes „Jugend jazzt“ 2008.

Helmut Stuarnig, geboren 1954 in Graz, studierte am Mozarteum Salzburg und an der Musikhochschule Wien. Seit 1984 ist er Mitglied der Hamburger Symphoniker.



Der Gitarrist **Frank Laue**, Jahrgang 1961, kommt aus Hamburg. Er ist Elektroingenieur an der TU Hamburg-Harburg und Studiomusiker, und spielt als Jazz- und Rockgitarrist in verschiedenen Ensembles.



Medard Krajecki, 1959 in Danzig geboren, ist Lehrer für Kontrabass an der Musikhochschule Danzig. Er ist außerdem Komponist und komponierte zahlreiche Singspiele. Seit 1989 lebt er in Hamburg.



Bergedorfer Schloss

Sonnabend, 26. Mai - 19:00 Uhr

Bergedorfer Schloßstraße
21029 Hamburg-Bergedorf

Mozart-Abend

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)

Lieder und Opern-Arien aus *Don Giovanni*, *Così fan tutte*,
Idomeneo, *Die Zauberflöte*, *Le Nozze di Figaro*
und Auszüge aus dem *Mozart-Requiem*

Nora Friedrichs, Sopran

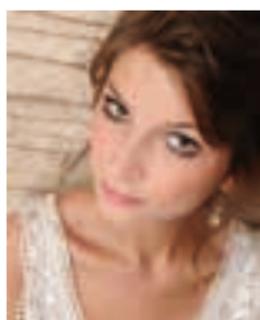
Amelie Meik, Mezzosopran

Svyatoslav Martynchuk, Tenor

Sebastian Naglatzki, Bassbariton

Olesya Salvytska, Klavier

Nora Friedrichs studiert Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Sie ist Preisträgerin des Mozart-Wettbewerbes der Absalom-Stiftung Hamburg und Stipendiatin der Franz-Wirth-Gedächtnis-Stiftung.



Amelie Meik wurde bereits mit 17 Jahren an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater aufgenommen. Sie wirkte in zahlreichen Opernproduktionen mit und wird seit 2009 regelmäßig für Konzerte der Reihe „Opernstars von Morgen“ engagiert.

Svyatoslav Martynchuk kommt aus der Ukraine und studiert seit 2007 Gesang an der Hamburger Musikhochschule. Er sang bereits die Partie des Don Ottavio in Mozarts „Don Giovanni“ und wirkte in „L'Orfeo“ von Monteverdi mit.



Sebastian Naglatzki absolvierte sein Gesangstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg mit Auszeichnung und vervollständigte es mit einem Aufbaustudium. Er sang bisher an verschiedenen Opern Deutschlands, in dieser Spielzeit ist er an der Berliner Staatsoper zu erleben.

Die Pianistin **Olesya Salvytska** stammt aus einer ukrainischen Musikerfamilie und begann schon sehr jung das Musikstudium sowie eine aktive Konzerttätigkeit. Zahlreiche Auftritte als Solistin mit verschiedenen Orchestern führten sie in viele Länder und Städte. Sie spielt im Trio „AdHOC“ und ist zudem eine gefragte Liedbegleiterin und Korrepetitorin.



Das Konzert wird im Rahmen des Jubiläums
„850 Jahre Bergedorf“ gefördert.

Von 18 bis 18:30 Uhr singt der Chor „Bergedorfer Liedertafel“ von 1838 R.V.

Schloss Reinbek

Freitag, 1. Juni - 19:00 Uhr

Schlossstraße 5

21465 Reinbek



HAMBURG STRINGS QUARTETT

Werke von
**Alfred Schnittke, Wolfgang Amadeus Mozart,
Alexander Glasunow, Arthur Rubinstein,
Sergej Rachmaninoff, Anton Dvorak
Leroy Anderson**

Ihre Auftritte sind eine Synthese aus Virtuosität, Hingabe und langjähriger Konzertbühnenerfahrung. Das von Anna Preyss-Bator 2007 gegründete Kammerorchester „Hamburg Strings“ ist ein Elite-Ensemble, in dem führende Streicher der Hamburger Musikszene ihre Kreativität offenbaren. Alle Mitglieder sind als Solisten, Kammer- und Orchestermusiker in Hamburg aktiv.



Der höchste künstlerische Anspruch gepaart mit Liebe zur Kammermusik wurde für die mitwirkenden Künstler zum Ziel. Nach den erfolgreichen Auftritten in voller Besetzung erleben Sie nun im Reinbeker Schloss die kammermusikalische Quintessenz der Formation:

Das **Hamburg Strings Quartett**.

Streichquartett gilt seit seiner Schaffung durch die Wiener Klassiker bis heute unverändert als bedeutendste Gattung der Kammermusik. Die Besetzung - zwei Violinen, Bratsche und Violoncello - gilt als vollkommen, die Kunst der „vierspurigen“ Komposition als Herausforderung, die alle weltbekannten Komponisten angenommen und folglich einen unbeschreiblich großen Schatz erlesener Kammermusik hinterlassen haben.

Hamburg Strings Quartett, das unter anderem im Herbst 2011 in der Deutschen Botschaft in Teheran (Iran) als Botschafter europäischer Musik gastierte, spannt einen Bogen von der Barockzeit bis zur Spätromantik. Freuen Sie sich auf ein musikalisches Mahl - auf höchstem Niveau im herrlichen Ambiente gereicht.



Kirche St. Severini

Sonntag, 03. Juni - 17:00 Uhr

Kirchenheerweg 6, Kirchwerder
21037 Hamburg

Konzert zur 800-Jahr-Feier der Severini-Kirche

Joseph Haydn - Hornkonzert D-Dur

Max Reger - Choralkantate
„Meinen Jesum lass ich nicht“

John Rutter - Requiem

Solisten: **Friederike Adamski (Sopran)**

Christoph Ess (Horn)

Chöre: **Kantoreien der St. Severini Kirche Kirchwerder
und St. Andreas Harvestehude**

Orchester: **HAMBURGER CAMERATA**

Leitung: **Jürgen Henschen**



Die Geschichte Kirchwerders beginnt mit dem Bau eines Filialklosters von Scharnebek in Kirchwerder 1142. In dem Jahr kaufte das Kloster Scharnebek 299 Hektar Land in Kirchwerder (späteres Preussisch-Kirchwerder). Daraus ergab sich die Ortsbezeichnung „Mönkhof“ um die Kirche herum, die bis heute in guten Karten so verzeichnet ist.

1212 wurde die Kirchwerder Kirche das erste Mal urkundlich erwähnt. Aus dieser Zeit sind heute noch Teile der Mauer des alten Felssteinklosters zu sehen. Dieses gibt den Anlass zur 800-Jahr-Feier „Bestehen der Kirchwerder Kirche“. 1530 wurde das Kloster im Zuge der Reformation aufgelöst und ein Großteil der Ländereien verkauft. Ein Teil ist im Besitz der Kirchengemeinde Kirchwerder geblieben.



Reitbrooker Hinterdeich 296
21037 Hamburg-Reitbrook



Gartenkonzert

„Joi, joi, maman“ - Die Juliska aus Budapest
wird jetzt 'ne Hamburger Deern.

Eine humorvolle musikalische Liebesgeschichte mit dem Schönsten aus Oper, Operette und Ufa-Tonfilm. Ein wahres Feuerwerk aus Gesang, Tanz und guter Laune.

Erzählt und gesungen von

Joana Zóneva, Mezzosopran

Hendrik Lücke, Tenor

begleitet von

Svetoslav Karparov, Klavier



Joana Zóneva wurde in Bulgarien geboren. Sie studierte Opernregie und Gesang an der neuen Bulgarischen Universität in Sofia, gefolgt von einem Aufbaustudium Oper an der Musikhochschule Hamburg. Heute unterrichtet sie an der Hamburger Stage School und ist eine gefragte Opernsängerin.

Hendrik Lücke, Senschaftler und seit seinem 14. Lebensjahr spielt er u.a. am Kampnagel in Oper, Musicals und Ensemble des Saals. Zusätzlich ist er Mitglied im Bühnenstudio der darstellenden Künste.



Pianist, Musikwissenschaftler, Tenor, gibt schon seit seinem 14. Lebensjahr Konzerte. Altonaer Theater, und trat als Sänger in Opern, Musicals und Oratorien. Seit 2006 ist er Dozent am Bühnenstudio der darstellenden Künste.

Der in Sofia (Bulgarien) geborene Pianist **Svetoslav Karparov** ist seit 1998 in Hamburg, wo er an der Hochschule für Musik und Theater studiert hat. Heute ist er selbstständiger Pianist, Liedbegleiter (Klassik, Pop, Musical, Chanson, Jazz) und Komponist.



„Bürger öffnen ihre Gärten für die Musik“: Für die diesjährigen Bergedorfer Musiktage empfängt Sie Herr Uwe Fittkau in Reitbrook.



Gutshaus Glinde

Freitag, 15. Juni - 19:00 Uhr

Möllner Landstraße 53
21509 Glinde

Klavierkonzert im Gutshaus

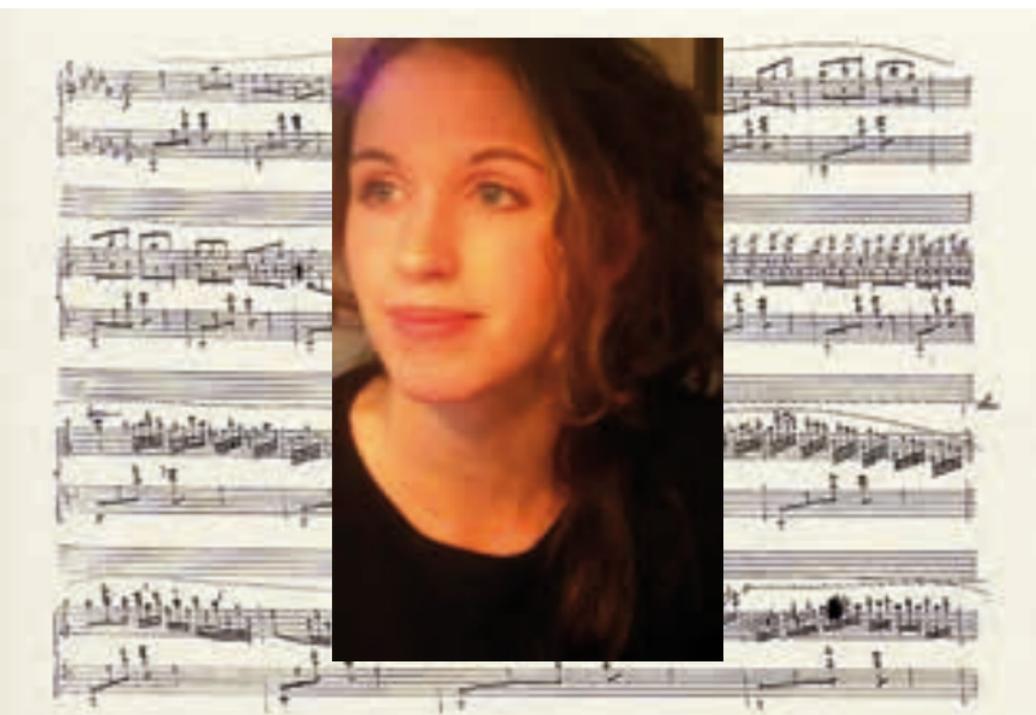
Saskia Schmidt-Enders, Klavier

Frédéric Chopin - Sonate op. 35, Nr. 2, b-moll

Johannes Brahms - Klavierstücke op. 118

Franz Schubert - Sonate, D664, op. 120, A-Dur

Robert Schumann - Sonate, op. 22, g-moll



Die Pianistin **Saskia Schmidt-Enders** begann ihr Musikstudium mit Klavier und Cello am Konservatorium in Osnabrück. Anschließend ging sie an die Hochschule für Musik und Theater Hannover, wo sie das Klavierstudium in den Studiengängen Musikerziehung, Künstlerische Ausbildung und Soloklasse absolvierte und 2009 mit Diplom abschloss. Sie gewann regelmäßig 1. Preise bei „Jugend musiziert“ als Solistin (auch mit dem Zweitinstrument Cello) und nahm an verschiedenen Meisterkursen teil.

Sie gibt seit 1997 Konzerte, sowohl solistisch als auch mit Ensembles, Orchestern oder als Liedbegleiterin. Seit 2008 ist sie Pianistin des Ensembles der Opera stabile (Hamburgische Staatsoper).

Saskia Schmidt-Enders ist außerdem schauspielerisch aktiv (Nebenrolle in dem Spielfilm „Anderswo“ von Michael Kaiser) und debütierte 2006 als Sängerin der Band „Weites Feld“ mit eigenen Kompositionen und Texten an der Landesbühne Hannover. Seit 2010 tritt sie mit dem Ensemble „Tango del Mar“ mit Ákos Hoffmann auf, das Sie vor 2 Jahren bei den Bergedorfer Musiktagen erleben konnten.





Am Museum 2
21521 Aumühle, Friedrichsruh

Flöte und Harfe

Silke Aichhorn - Harfe
Dejan Gavric - Querflöte

Das Duo spielt Werke von Bach, Mozart,
Naderman, Tulou und Briccialdi

Um 18 Uhr sind alle Konzertbesucher auf der Terasse des Schlosses Friedrichsruh zu einem Sektempfang eingeladen.

Seit 2002 spielen der Flötist Dejan Gavric und die Harfenistin Silke Aichhorn im Duo. Sie hatten seitdem zahlreiche Auftritte auf Musikfestivals und Konzerten, CD-Aufnahmen und Engagements mit bekannten Orchestern wie der Klassischen Philharmonie Bonn, dem Folkwangorchester und der Brandenburgischen Staatsphilharmonie.



Prof. Dejan Gavric, geboren in Belgrad, nahm im Alter von 11 Jahren erstmalig Flötenunterricht und gab ein Jahr später sein erstes öffentliches Konzert. Er erhielt ein Stipendium für die Folkwang-Hochschule Essen und bestand die Abschlussprüfung mit Auszeichnung.

Er ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe und war von 1996 bis 1998 Solo-Flötist des Theaters und der Philharmonie Essen, danach bei der Neuen Philharmonie Westfalen und des Grazer Philharmonischen Orchesters. 2002 wurde er als Professor für Flöte und Kammermusik an die Musikhochschule Mainz berufen.

Die als Solistin wie Kammermusikerin konzertierende Musikerin **Silke Aichhorn** gehört zu den vielseitigsten Harfenistinnen ihrer Generation. Ihre Ausbildung erhielt sie am Conservatoire de Lausanne und an der Hochschule Köln, sie ist mehrfache Preisträgerin internationaler Wettbewerbe sowie mehrerer Kulturpreise. Sie wird regelmäßig zu Festivals, Fernseh- und Rundfunkaufnahmen eingeladen. Die Harfenistin gibt Meisterkurse und ist Jurorin in Harfenwettbewerben. Im Sommersemester 2010 war sie Gastdozentin an der Hochschule für Musik Mainz.



Das Konzert steht unter der Schirmherrschaft von Carl-Edouard Graf von Bismarck.



St. Marien-Kirche

Sonntag, 17. Juni - 19:00 Uhr

Reinbeker Weg 8
21029 Hamburg-Bergedorf

Konzert des **HASSE-ORCHESTERS**

Johann Adolf Hasse (1699-1783)

Sinfonische Musik

Joseph Haydn (1732–1809)

Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur

Ludwig van Beethoven (1732–1809)

Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Leitung: **Klaus-Peter Modest**

Solist: **Paul Muntean**, Trompete

Der Dirigent Klaus-Peter Modest studierte an der Franz-Liszt-Hochschule in Weimar.



Seit 1972 dirigierte er an verschiedenen Opernhäusern. Zahlreiche Engagements als Dirigent und Pianist führten ihn nach Italien, Österreich, Frankreich, nach Ägypten, in die Schweiz und in den Sudan. Er trat in verschiedenen Rundfunk- und Fernsehveranstaltungen auf und zeichnet für diverse CD-Aufnahmen verantwortlich. Neben dem Hasse-Orchester ist er Leiter des Bundesjuristen-Orchesters und des Hamburger Juristen-Orchesters.

Das Hasse-Orchester ist eine Einrichtung der Hasse-Gesellschaft Bergedorf e.V. und wurde 1921 gegründet. Nach anfänglichen Chorbegleitungen entwickelte es sich zu einem vollständigen Sinfonie-Orchester. In den letzten 50 Jahren wurden in Bergedorf und Umgebung viele gute Konzerte auch mit hervorragenden Solisten gegeben. Die Mitglieder sind Amateure. Die Konzertmeisterin und der Dirigent sind Berufsmusiker. Mit dem Orchester arbeiteten die Dirigenten Hermann Weiß, Istvan Menich-Horvath, Marius Bazu, Mike Steurethaler und seit 1999 Klaus-Peter Modest.



Kirche St. Petri und Pauli
Sonnabend, 23. Juni - 19:00 Uhr

Johann-Adolf-Hasse-Platz 1
21029 Hamburg-Bergedorf



Krönungsmesse

von Wolfgang Amadeus Mozart

Brahmschor Bergedorf und Altonaer Oratorienchor

Orchester: „Collegium Musicum Lübeck“

Solisten: **Gesangsstudenten der Universität Flensburg**

Leitung: **Thekla Jonathal**

Mozart komponierte die Messe in C-Dur 1779, als er nach Konzertreisen durch Deutschland und Frankreich wieder nach Salzburg zurückkehrte, um dort die vakante Stelle eines Hoforganisten anzutreten. Er war zu dem Zeitpunkt 23 Jahre alt.

Der Name „Krönungsmesse“ stammt nicht von Mozart, sondern taucht fast 100 Jahre später erstmals auf. Man geht davon aus, dass diese Messe 1779 im Salzburger Dom uraufgeführt wurde.

Charakteristisch sind die sinfonischen Elemente. Solostimmen und Chor werden sehr deutlich voneinander getrennt. Besondere Bedeutung fällt auch der Oboe zu.



Thekla Jonathal studierte Schulmusik und Musikerziehung an der Musikhochschule Lübeck und anschließend Dirigieren bei Helmuth Rilling an der Internationalen Bachakademie in Stuttgart. Sie begann schon als Jugendliche mit der Leitung von Chören. Sie ist Dozentin für Chorleitung und Gesang an der Universität Flensburg. Seit 1998 ist sie als Dirigentin des Hamburger Oratorienchores tätig.



Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Jubiläums „850 Jahre Bergedorf“ gefördert.



gesponsert von der Haspa



Zollenspieker Fährhaus

Sonntag, 1. Juli - ab 18:00 Uhr

(Menü 18:00 Uhr, Konzert 20:00 Uhr)

Zollenspieker Hauptdeich 143

21037 Hamburg

Summertime an der Elbe

Menükonzert

Arien, Lieder und Duette aus
Oper und Operette

Nathalie de Montmollin, Sopran

Joshua Whitener, Tenor

Björn Huestege, Klavier

Nach einem Gourmet-Menü in den historischen Räumen des Zollenspieker Fährhauses erleben Sie ein wundervolles Programm mit „Summertime“ aus dem Musical „Porgy and Bess“ von Gershwin, sowie Liedern von Offenbach, Strauss, Puccini („La Bohème“, „Madame Butterfly“), Franz Léhar („Die lustige Witwe“) und anderen.



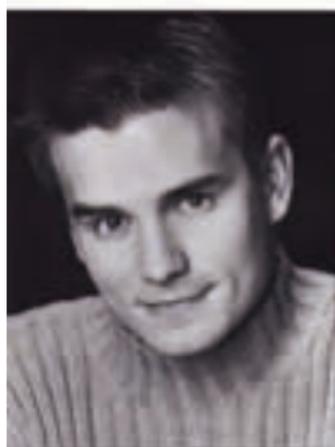
Nach ihrer Ausbildung an der Hochschule der Künste in Berlin wurde Nathalie de Montmollin Mitglied des Ensembles der Städtischen Bühnen Münster, wo sie große Aufmerksamkeit in ihren Rollendebüts als Cleopatra (G. F. Händel), Fiordiligi und Konstanze (W. A. Mozart) erregte. Sie war Ensemblemitglied der Landesbühnen Sachsen und dort in mehreren Hauptrollen in Oper und Operette zu erleben. Nathalie de

Montmollin gastierte auf vielen großen Bühnen Deutschlands und gehört ab der Spielzeit 2011/12 zum Ensemble des Mainfrankentheaters Würzburg.

In Deutschland, der Schweiz und Frankreich gibt sie regelmäßig Konzerte. Ihr Repertoire reicht von der Alten Musik bis in die Moderne.

Der Amerikaner Joshua Whitener studierte Gesang an der Indiana University Jacobs School of Music. Bei den Metropolitan Opera National Council Auditions gewann der lyrische Tenor den District Wettbewerb und den dritten Preis in der Mid-South Region. Joshua Whitener hat an drei amerikanischen Opernstudios teilgenommen und sang bereits viele Opernrollen auf der Bühne, wie u.a. den Don Ramiro in „La Cenerentola“, Lindoro in „L’Italiana in Algeri“, Alfredo in „La Traviata“, Camille in „Die lustige Witwe“.

2010 trat er ein Engagement am Theater Plauen/Zwickau an. Ab der Spielzeit 2011/2012 ist Joshua Whitener festes Ensemblemitglied des Mainfranken Theaters Würzburg.





Wentorfer Straße 38
21029 Hamburg-Bergedorf

Liederabend

Lieder und Duette von
Felix Mendelssohn Bartholdy,
Robert Schumann und Johannes Brahms

gesungen von
N.N.*, Sopran
Jale Papila, Alt

begleitet und moderiert von
Cord Garben, Klavier

Zum Abschlusskonzert der 10. Bergedorfer Musiktage hören Sie den bekannten Pianisten, Dirigenten und Produzenten **Cord Garben**.

Als Liedbegleiter hat er die Lied-Gesamtaufnahmen von Alexander Zemlinsky, Hector Berlioz sowie das umfangreiche Lied- und Balladenwerk von Carl Loewe (21 CDs) begleitet. Er erhielt zahlreiche Schallplattenpreise und internationale Auszeichnungen wie 1989 den Preis des französischen Kulturministers für die beste kulturelle Initiative. Seine Arbeit als Schallplattenproduzent wurde in den USA mit sieben Grammy-Awards ausgezeichnet. Als Dirigent arbeitete er mit renommierten Orchestern, darunter dem NDR-Sinfonieorchester. Cord Garben ist Präsident der Johannes-Brahms-Gesellschaft und seit 2004 Dozent für Klavier und Liedbegleitung am Johannes-Brahms-Konservatorium in Hamburg.

Er begleitete Konzerte und Aufnahmen mit Edith Mathis, Brigitte Fassbaender, Anne Sophie v. Otter, Peter Schreier, Dietrich Fischer-Dieskau, Bernd Weikl, Kurt Moll, u.v.a.



Die Altistin **Jale Papila** studierte an der Musikhochschule Carl Maria von Weber in Dresden und schloß ihr Solistenexamen mit Auszeichnung ab. In Meisterkursen, u.a. bei Elisabeth Schwarzkopf, vervollständigte sie ihre Ausbildung.

Sie trat als Solistin mit namhaften Orchestern im In- und Ausland auf und ist auf großen Musikfestivals sowie in verschiedenen Opernrollen zu hören.

Seit April 2005 ist sie Dozentin für klassischen Gesang an der Sänger-Akademie Hamburg. Im März 2005 erschien ihre Solo-CD „Wiener Spätromantik“, Lieder von Brahms, Mahler, Berg und Strauss.



* Name der Sopranistin stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest.

10 Jahre Bergedorfer



Im Mai 2002 gründete eine Gruppe begeisterter Liebhaber der klassischen Musik den Verein „Initiative Bergedorfer Musiktage e.V.“ Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Bergedorf mehr in den musikalischen Vordergrund der klassischen Musik zu rücken.

Die erste Konzertreihe mit fünf Konzerten fand im Mai 2003 statt. Unsere Idee wurde begeistert aufgenommen. So konnten wir die „Bergedorfer Musiktage“ in jedem Jahr erfolgreich wiederholen. Sämtliche Konzerte wurden bisher ein großer musikalischer Erfolg, mit guten Besucherzahlen, die wir so kaum erwarten konnten. So wurde auch das Konzertprogramm sowie die Veranstaltungsorte mit jedem Jahr vergrößert, bis in diesem Jahr auf 15 Veranstaltungen.

Dabei wurde neben den Konzerten auch auf unsere liebens- und lebenswerte Stadt Bergedorf mit den Vier- und Marschlanden aufmerksam gemacht. Unsere bezaubernden alten Kirchen, das historische Bergedorfer Schloss, aber auch der Spiegelsaal im Rathaus sind einmalige Veranstaltungsräume und bilden einen würdigen Mittelpunkt der Musikkultur.



Wir haben auch das Umland entdeckt und mit dem Schloss Reinbek, dem Gutshaus Glinde und dem Bismarck Mausoleum interessante Veranstaltungsräume hinzu gewonnen.

Die Bergedorfer Musiktage sind inzwischen ein etabliertes Musikfestival in Hamburgs Südosten und als Veranstalter hochwertiger klassischer Konzerte in unserer Region sehr geschätzt. In den Jahren der Vereinsgeschichte erfüllten wir die Aufgabe, aufstrebenden jungen Künstlern ein Podium zu bieten, sie zu fördern, sowie Schüler und Jugendliche an die klassische Musik behutsam heranzuführen.



Enthüllung der Hasse-Büste im Jahr 2005

„Rosentaufe“:
2007 taufte die Bergedorfer Musiktage die Friedrich Chrysander-Rose. Taufpatin war Maria von Welser



Musiktage: eine Retrospektive



Einige Erinnerungen und Höhepunkte aus den vergangenen Jahren

Eröffnungskonzerte in der Kirche St. Petri & Pauli:

2003 das „Requiem a Roma“ von Gloria Bruni, zuvor im Vatikan vor dem Papst uraufgeführt. Es spielte das Ärzte-Orchester Hamburg unter der Leitung von Anne Stellbrink. (Foto rechts)

2005 Werke von Hasse mit dem Elbipolis Barockorchester Hamburg und dem St. Barbara Chor Geesthacht, Leitung Prof. Hochstein.



2006: Oper „Xerxes“, aufgeführt von Studenten der Musikhochschule Danzig



2007: Oper „Cleofide“ in der Kirche St. Petri & Pauli (oben),

...und „Tosca“ im
Reinbeker Schloss

Ein Feuerwerk über
der Elbe: Abschlusskon-
zert 2007 am Zollen-
speiker Fährhaus mit
Händels Wasser- und
Feuerwerksmusik



10 Jahre Bergedorfer Musiktage

2008:
Eröffnungskonzert
mit dem Orchester
der Bergedorfer
Musiktage und St.
Barbara-Chor

Unten:
Oper „Madame
Butterfly“ im Thea-
ter Haus im Park



2009: Oper „Figaro's Hochzeit“ im Theater Haus im Park



2010: Eröffnungskonzert „La
conversione di Sant'Agostino“
von Hasse mit der Capella
academica Dresden.

„Bürger öffnen ihre Gärten
für die Musik“: 2010 zum
ersten Mal im Garten von
Ehepaar Reichwald bei der
Reitbrooker Mühle





2011: Beethoven's Neunte Sinfonie und „Die Unvollendete“ von Schubert, mit der Koszliner Philharmonie aus Polen und dem Projektchor der Bergedorfer Musiktage unter der Leitung von Doris Vetter, aufgeführt im ehemaligen Klinkerwerk der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

Mit der Saison 2012 haben die Bergedorfer Musiktage insgesamt 104 Konzerte organisiert.

Wie soll es weitergehen?

Wir haben die Begeisterung und den Tatendrang, um auch in den nächsten Jahren gute Musik an interessanten Aufführungsorten zu organisieren. Auch künftig wollen wir, der Verein „Bergedorfer Musiktage e.V.“

- „Auswärtige“ aus dem übrigen Hamburg und darüber hinaus nach Bergedorf locken,
- Bergedorfer für qualitätvolle Musik interessieren,
- junge Künstler fördern
- und Menschen zusammenbringen.

Dabei setzen wir weiterhin auf hohe Qualität, wollen aber auch mehr unterschiedliche Musikstile und -richtungen einbeziehen. Große Events, wie eventuell ein Konzert auf der Elbe am Zollenspieker im Rahmen der IGS (internationale Gartenschau) 2013 stehen ebenso auf dem Programm wie z.B. Konzerte in der Gedenkstätte Neuengamme.

Andererseits planen wir aber auch mehr kleinere Konzerte an bisher unbekanntem Plätzen, um die Musik noch näher zu den Menschen zu bringen. Diese Ziele werden wir engagiert weiterverfolgen, ohne dabei aus den Augen zu verlieren, auch dem älteren Publikum Konzerte hohen Niveaus zu tragbaren Konditionen zu bieten.

Für unser Engagement von Bürgern für Bürger, Kultur ohne staatliche Subventionen, brauchen wir allerdings auch in Zukunft Ihre Hilfe. Werden Sie förderndes Mitglied im Verein „Bergedorfer Musiktage e.V.“, oder unterstützen Sie uns durch Ihre Spende.

Wir freuen uns auf weitere schöne, musikalische Jahre in Bergedorf,

Ihr Team der Bergedorfer Musiktage e.V.

Spendenkonto: 108 521 45 08
HASPA, BLZ 200 505 50

KONZERTÜBERSICHT 2012

(Änderungen vorbehalten)

Datum	Konzert / Ort	Eintritt
Fr. 27. April 19:00 Uhr	Eröffnungsfeier der 10. Bergedorfer Musiktage im Spiegelsaal des Bergedorfer Rathauses Klavierabend mit Ingo Dannhorn	30,- €
Sa. 05. Mai 19:00 Uhr	Gala-Konzert der Operette Autohaus Kath, Bergedorf Leitung: Doris Vetter	30,- €
So 06. Mai 19:00 Uhr	Jazz is my voice LOLA, Kulturzentrum Bergedorf Swinging Words, Ákos Hoffmann	18,- € 20,- €
So. 13. Mai 19:00 Uhr	Heiteres und Zauberhaftes Erlöserkirche Bergedorf Bergedorfer Jugendorchester	15,- €
Sa. 19. Mai 19:00 Uhr	Gypsy Swing Lichtwarkhaus, Bergedorf Jazz von Django Reinhardt u.a.	15,- €
Sa 26. Mai 19:00 Uhr	Mozartiade Bergedorfer Schloss Leitung: Nora Friedrichs	30,- €
Fr. 01. Juni 19:00 Uhr	Hamburg Strings Quartett Schloss Reinbek Leitung: Anna Preyss-Bator	30,- €
So 03. Juni 17:00 Uhr	Hamburger Camerata Kirche St. Severini, Kirchwerder Joseph Haydn, John Rütter, Max Reger	15,- €
Sa. 09. Juni 19:00 Uhr	Gartenkonzert Reitbrook J. Zóneva, H. Lücke, S. Karparov	20,- €
Fr. 15. Juni 19:00 Uhr	Klavierabend Gutshaus Glinde Saskia Schmidt-Enders, Klavier	15,- €
Sa. 16. Juni 19:00 Uhr	Duo Flöte und Harfe Bismarck-Mausoleum, Friedrichsruh Silke Aichhorn, Dejan Gavric	30,- €
So. 17. Juni 19:00 Uhr	Konzert des Hasse-Orchesters St. Marien-Kirche, Bergedorf Leitung: K.-P. Modest	15,- €
Sa. 23. Juni 19:00 Uhr	Krönungsmesse von W. A. Mozart Kirche St. Petri & Pauli Brahmschor Bergedorf, Altonaer Chor	20,- € 15,- €
So. 01. Juli 18:00 Uhr	Summertime an der Elbe Zollenspieker Fährhaus N. de Montmollin, J. Whitener	49,- € inkl. Menü
Fr. 06. Juli 19:00 Uhr	Liederabend Spiegelsaal, Rathaus Bergedorf Cord Garben, Jale Papila	30,- €